

Vom Ende her denken

Warum muss die Währung weg?
Sie dient seit je her ublem Zweck!
Ob Geld, Gold, Muscheln oder Steine
ihr Wert liegt einzig und alleine
in dem, was sie dem Mensch gebracht
und das ist in erster Linie Macht:

Die Macht, Vertrauen zu entzweiern – von Gier verlockt zu Schiebereien.
Die Macht, um Lügen zu vertuschen, wenn gekaufte Zeugen kuschen.
Die Macht andere dazu zu zwingen, sich gegenseitig Leid zu bringen.
Das Macht die Welt zu einem Ort, an dem es zieht, die Menschen fort:
Weg von den Menschen, die sie lieben, gezwungen von der Reichsten Trieben
und ihrer Lust die Welt zu lenken, um sich noch ein Gut zu schenken.

Da ist es gleich, ob in den Stollen, Kinderleben Tribute zollen
oder ob die Minen heute, im World Wide Web versprechen Beute
Denn für den Strom, den sie bedürfen, um bitterbose Coins zu schürfen,
bezahlen ärmste Kinder nun, in den Fluten des Monsun
oder an Feldern frei gespült, von dem, was einst den Magen füllt'
vom meisten jedenfalls getrennt, was man des Lebens Wert so nennt.

Dabei war im Mittelalter schon bekannt: Wenn man sich teilt das gute Land,
kann ein jeder prosperieren, von der Almende profitieren.
Wer was für die Gemeinschaft tat, war willkommen im Matriarchat.
Bei Buschleuten darf an Hilfe denken, bei allen, die sich Ketten schenken.
Sie sind Zeichen von Verbundenheit, die belastbar ist in schwerer Zeit.
Sozialkredit könnte man sagen – reich sind die, die Ketten tragen.

Und die Moral von dem Gedicht? Mit Mittel-Maß erreicht man's nicht.
Kannst Mittel-los gar weiter kommen, wenn andere ihre Gunst Dir frommen.
Entscheidend ist, dass jedem schwant, dass sich Sinn-Volles nur anbahnt,
wenn man sich klar macht: Was hat Wert und was ist letztlich bloß verkehrt?
Um dann das Handeln und das Denken, nur auf dieses Ziel zu lenken:
Für alle Wesen unversehrte – Umwelt erhalten, lebenswerte.
Kämen wir da wirklich hin, DAS wär' wahrlich ein Gewinn.

Hendrik Jung

streift seit einem halben Jahrhundert durch den Taunus
auf der Suche nach journalistisch spannenden Themen
und Worte im Kopf jonglierend